

kanton **glarus**



Kantonspolizei Glarus

Verkehrsunfallstatistik

2006

Verkehrsunfallstatistik 2006 - Zusammenfassung

Die Verkehrsunfallstatistik 2006 weist im Vergleich zum Jahr 2005 eine sehr günstige Entwicklung auf.

Positive Feststellungen:

- + **Markanter Rückgang der Verletzten (100 Verletzte; - 27%)**
- + **Massiv weniger geschwindigkeitsbedingte Unfälle (41 Unfälle: -64%)**
- + Markanter Rückgang des Unfalltotals (266 Unfälle; - 15%)
- + Markanter Rückgang der Verkehrstoten (1 Opfer; Krimineller auf der Flucht)
- + Markanter Rückgang der Junglenkerunfälle (71 Unfälle; -17%)
- + Die Gemeinden Obstalden, Schwändi, Haslen, Diesbach, Matt und Braunwald blieben unfallfrei

Negative Feststellungen:

- Hohe Anzahl Unfälle unter Alkoholeinfluss (37 Unfälle; + 37%)
- Zeit von 17.00-18.00 Uhr ist mit Abstand die unfallträchtigste Zeitspanne (34 Unfälle)

Würdigung:

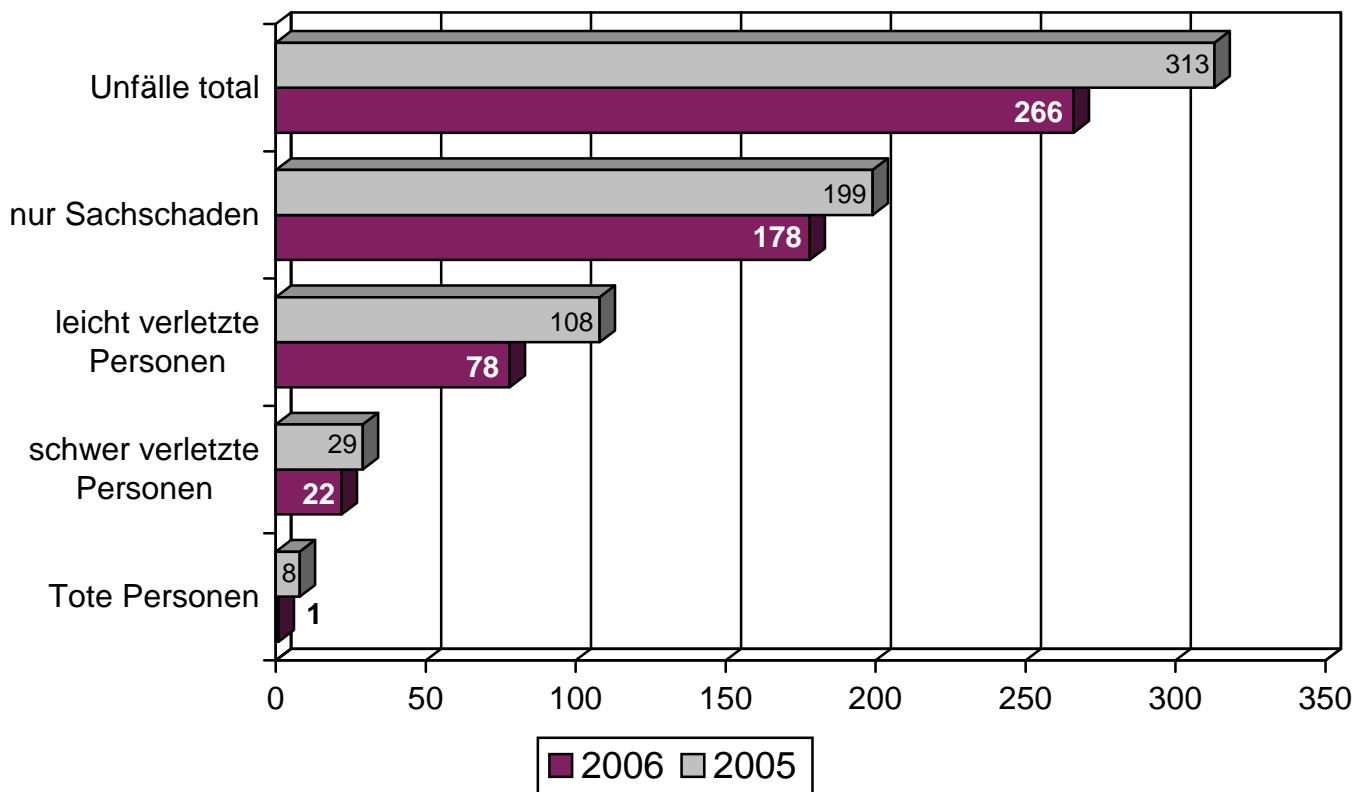
Faktoren wie aussergewöhnlich gute Witterung, die strengere Gesetzgebung (betr. Ausbildung und Administrativmassnahmen), dauernde Präventivkampagnen verschiedener Organisationen, die gezielte Bekämpfung des Rasertums („Laser“) und die erhöhte Präsenz der Polizei an der Front hatten eine positive Wirkung auf das Fahrverhalten der Verkehrsteilnehmer. Es wurde 2006 vom Gros der Verkehrsteilnehmer deutlich vernünftiger gefahren und auch weniger schnell. Erfreulich, dass die Junglenkerunfälle erstmals seit langem markant rückläufig sind. Nicht erfüllt wurden die Erwartungen im Umgang mit Alkohol. Auffällig dabei ist, dass bei allen 37 Fällen der Alkoholwert meist über 1,0 o/oo lag, was die Vermutung zulässt, dass es sich eher um unbelehrbare Gewohnheitstrinker handelt. Sowohl Fahrzeuglenker unter Alkoholeinfluss wie auch solche, welche immer wieder als Raser auffallen, stellen ein unverantwortbares Sicherheitsrisiko für Dritte dar und haben auf der Strasse nichts zu suchen. Die Polizei wird im 2007 versuchen, die Risikofaktoren weiter zu reduzieren. Im Vordergrund steht wiederum eine hohe Polizeipräsenz mit der Absicht, dass fehlbare Verkehrsteilnehmer jederzeit mit einer Kontrolle rechnen müssen. Mit Schwerpunktkontrollen soll bekannten Problemfaktoren gezielt entgegengewirkt werden.

Gerne rufen wir folgende unfallverhütende Verhaltensweisen in Erinnerung:

Angepasste Geschwindigkeit

Abstand

Aufmerksamkeit



Anzahl		2006	2005
- Verkehrsunfälle total		266	313
- Verkehrsunfälle nur	Sachschaden	178	199
- Verkehrsunfälle mit	Verletzten	86	109
- Verkehrsunfälle mit	Toten	1	5

- Tote Personen

- Fahrzeugführer	Erwachsene	1	(4)	Kinder	0	(0)
- Mitfahrer	Erwachsene	0	(3)	Kinder	0	(0)
- Fussgänger	Erwachsene	0	(0)	Kinder	0	(0)

1 8

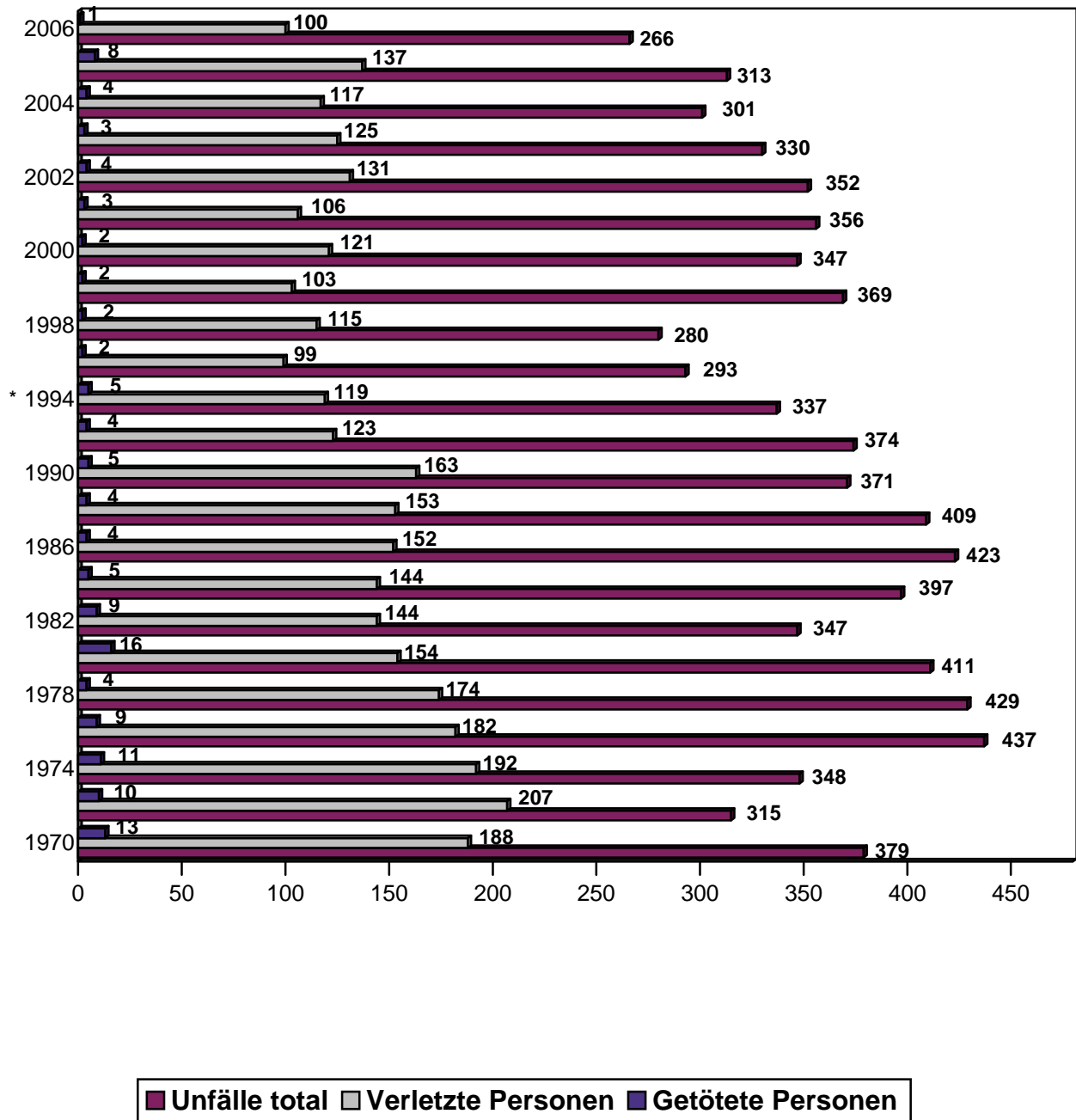
- Verletzte Personen

- Fahrzeugführer	Erwachsene	75	(88)	Kinder	5	(3)
- Mitfahrer	Erwachsene	12	(32)	Kinder	2	(6)
- Fussgänger	Erwachsene	2	(6)	Kinder	4	(2)

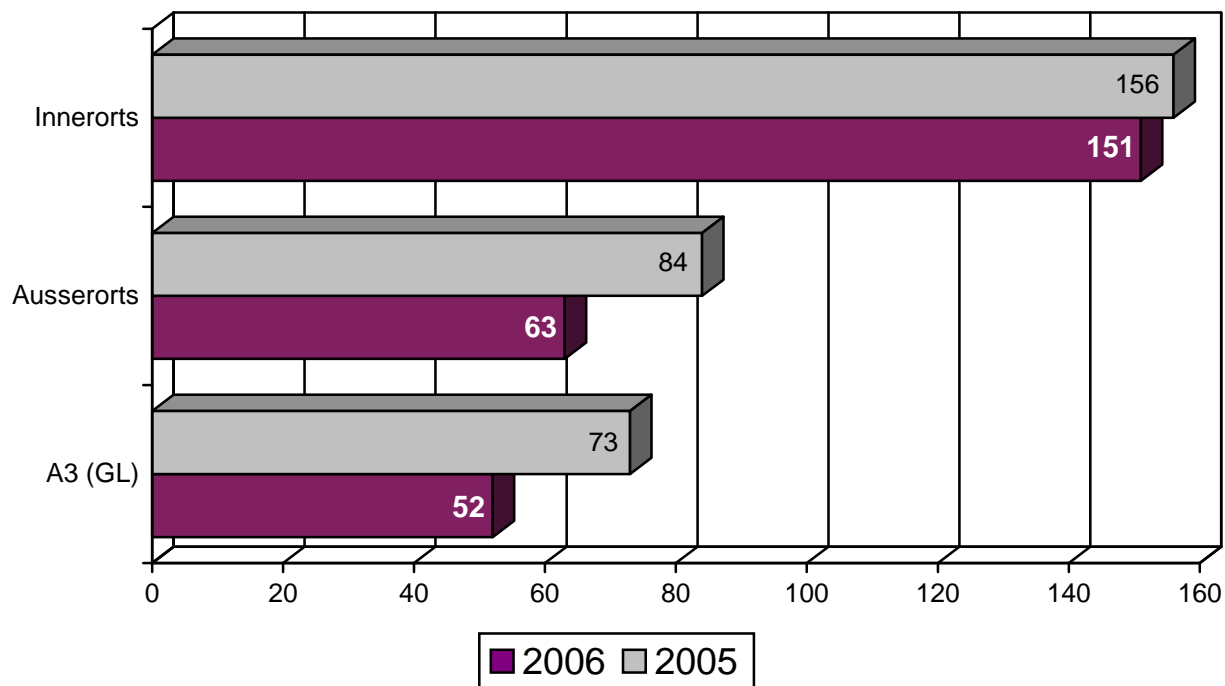
100 137

Die geschätzte Schadensumme betrug ca. Fr. 2'324'050.-

Vergleich seit 1970

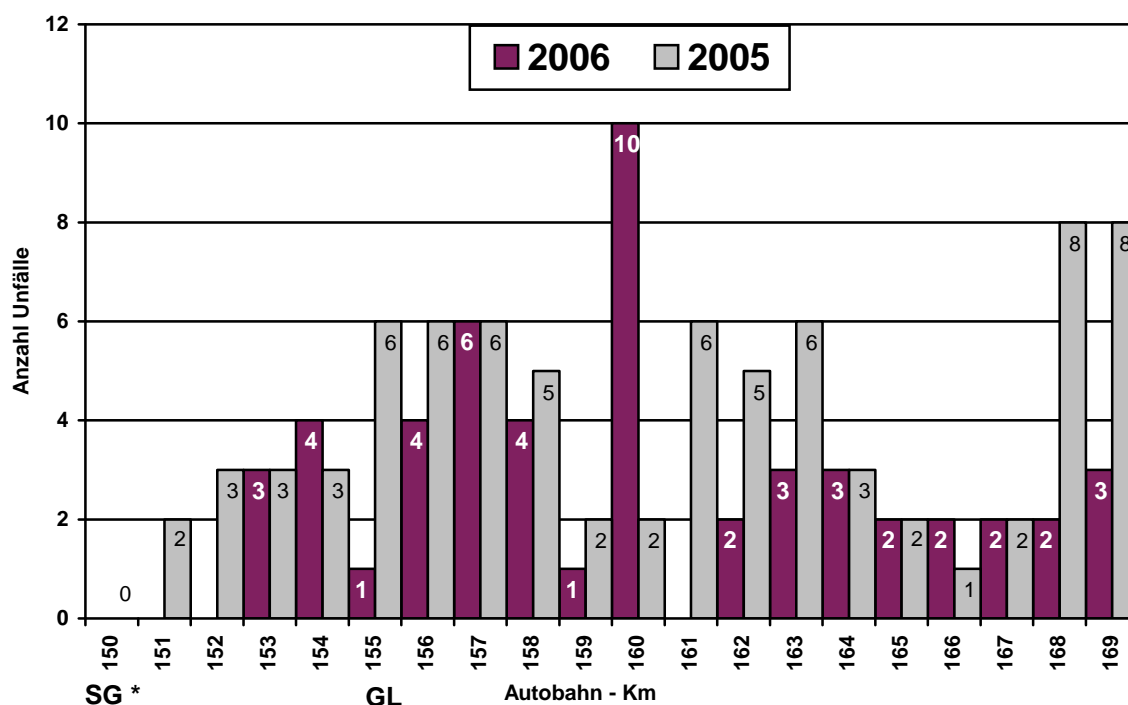


*bis 1993 inkl. A3 - Teilstück SG



<u>Ort</u>	<u>2006</u>	<u>2005</u>
- Innerorts	151	156
- Ausserorts	63	84
- Autobahn A3, Kanton Glarus (davon Kerenzertunnel)	52 (6)	73 (7)

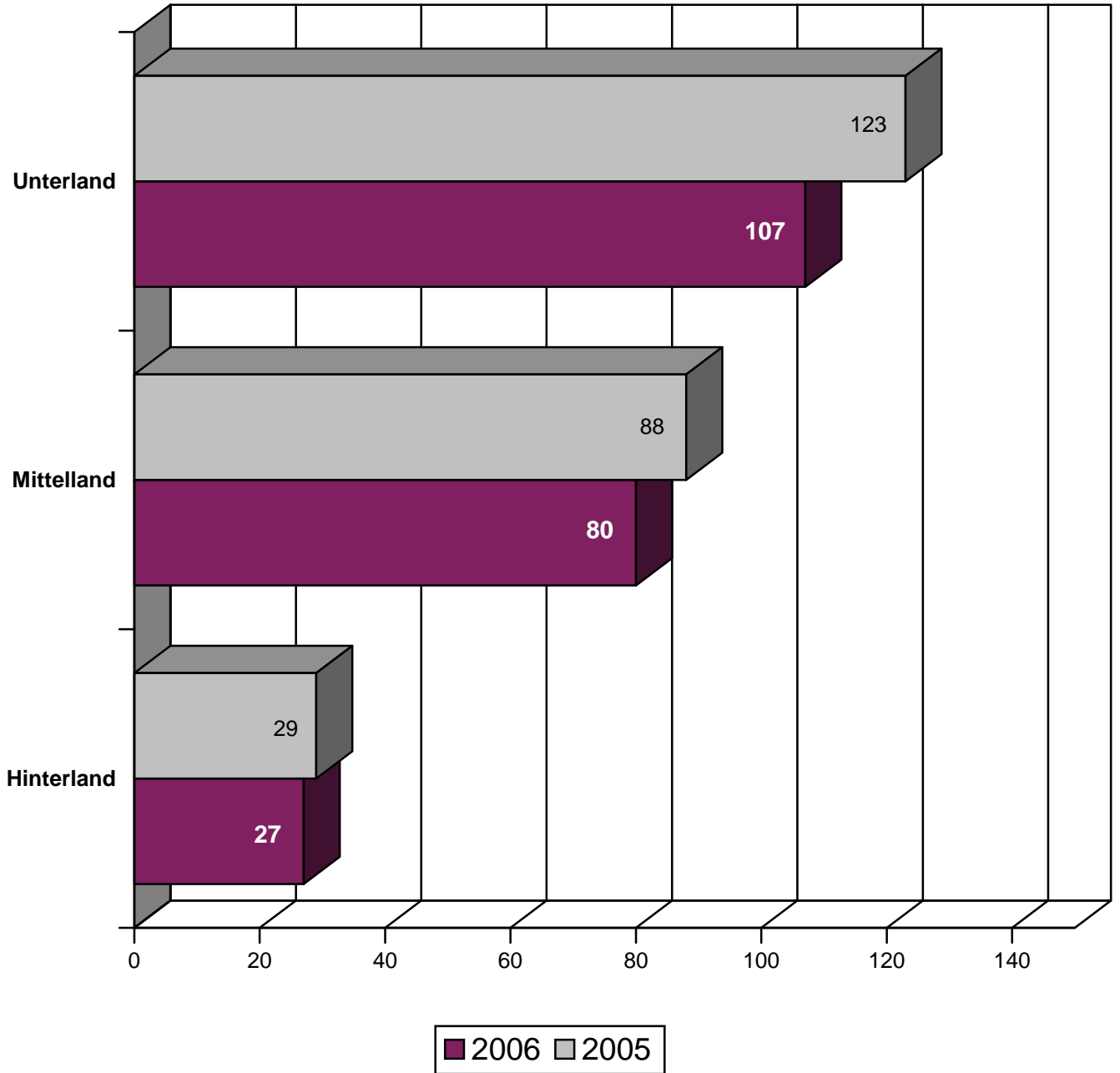
Autobahn A3 (beide Fahrtrichtungen)



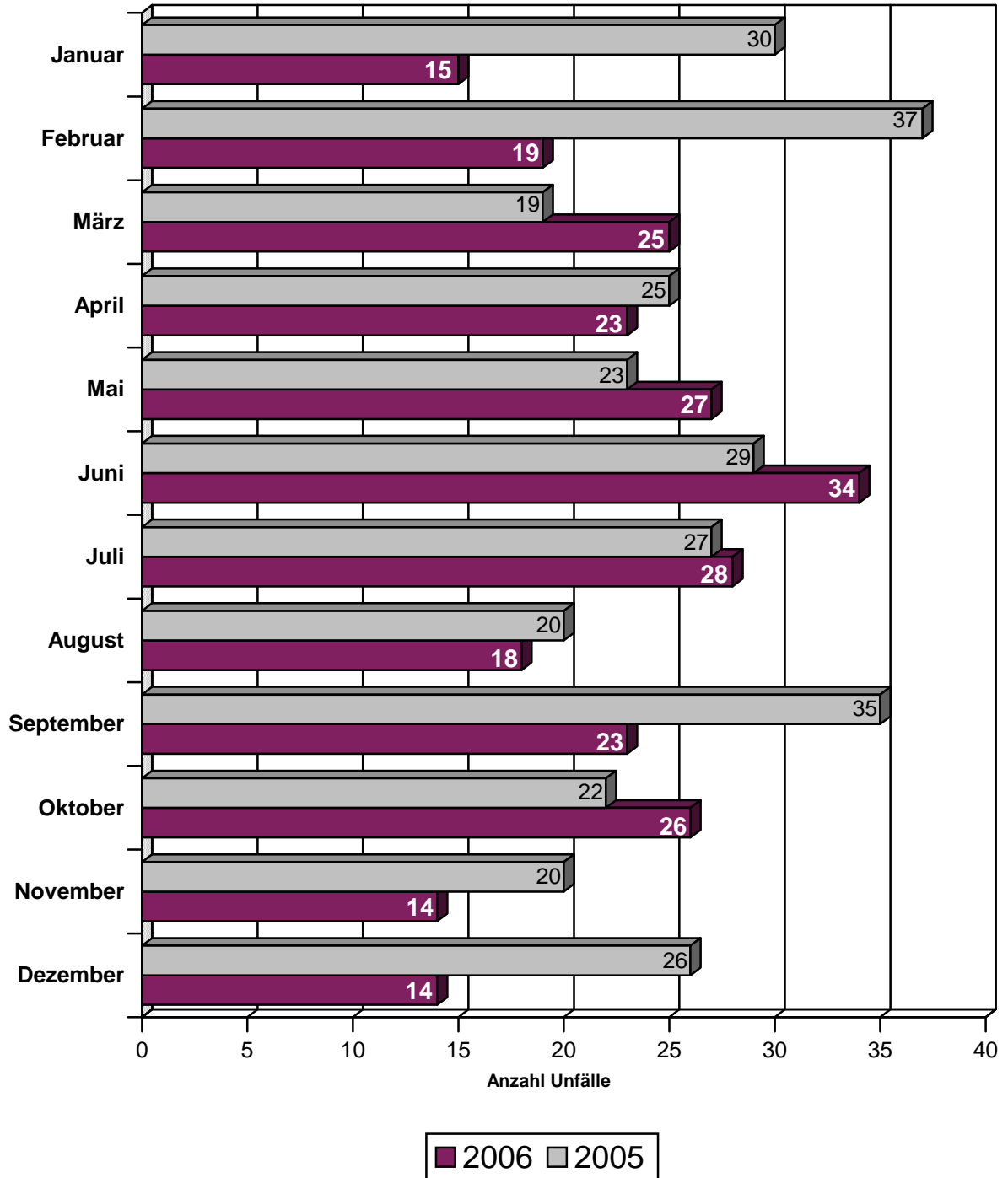
				<u>2006</u>	<u>2005</u>	
Autobahn A3, Kanton St. Gallen	Km	149.150	- Km	153.230	(3)	(6)
Autobahn A3, Kanton Glarus	Km	153.230	- Km	169.670	52	73
<u>Gemeindegebiet:</u>		von		bis		
- Bilten	Km	153.230	- Km	158.000	18	23
- Niederurnen	Km	158.000	- Km	161.300	15	10
- Mollis	Km	161.300	- Km	162.830	2	10
- Filzbach	Km	162.830	- Km	165.930	7	11
- Obstalden	Km	165.930	- Km	168.085	5	3
- Mühlehorn	Km	168.085	- Km	169.670	5	16
davon Kerenzertunnel					(6)	(7)
Total A3					52	73
Autostrasse A3, Zubringer Glarnerland					(2)	(5)

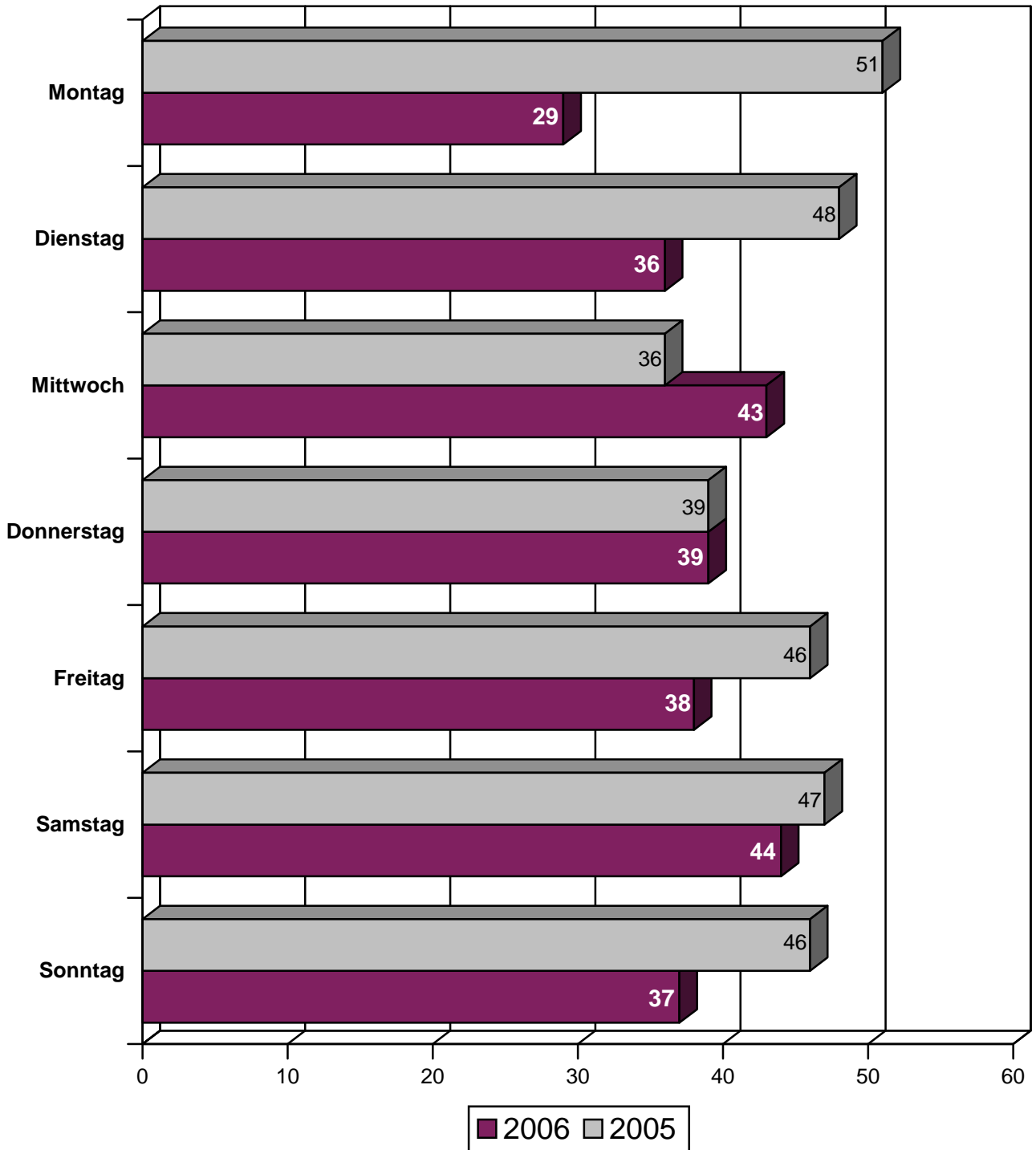
* Die Kantonspolizei Glarus betreut aufgrund einer Vereinbarung mit dem Kanton St. Gallen die A3 / Kantonsgebiet St. Gallen von Km 150.000 bis Km 153.230 seit 1974. Statistisch werden diese Unfälle seit 1994 vom Kanton St. Gallen erfasst.

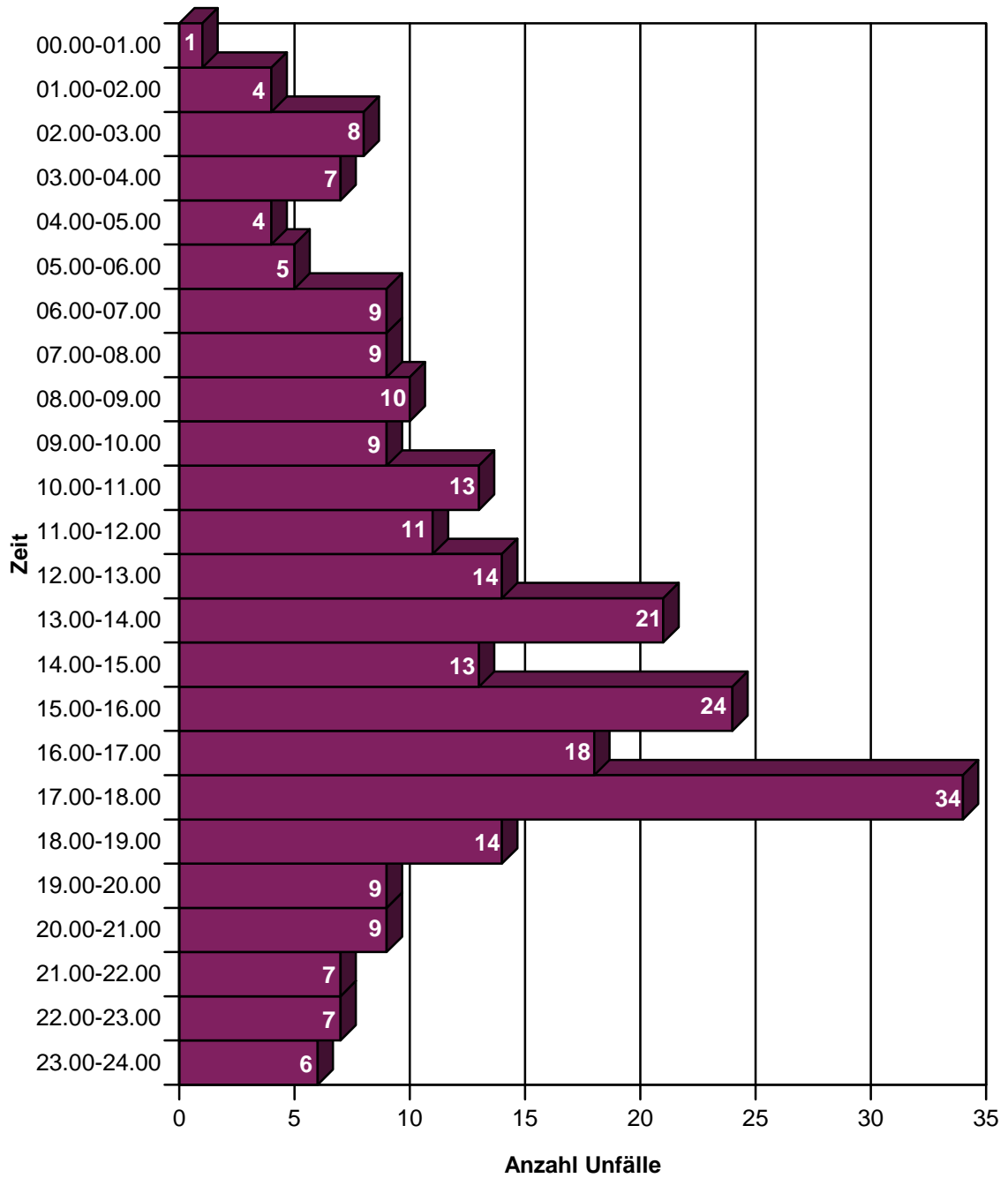
Regionen (ohne Autobahn A3)

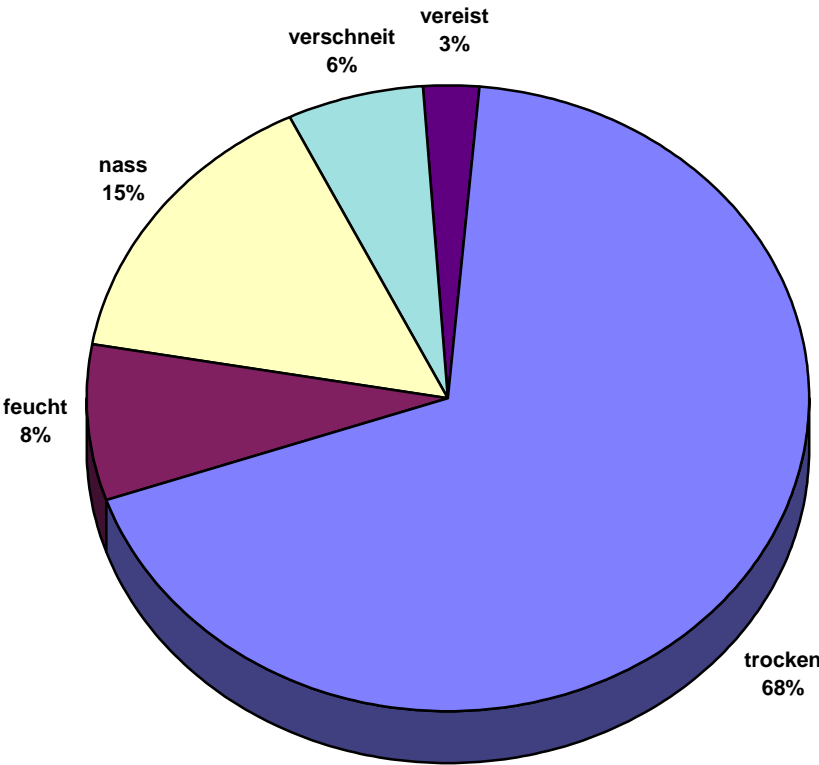


Gemeinde	innerorts	ausserorts	2006	<u>2005</u>
Mühlehorn	0	1	1	2
Obstalden	0	0	0	0
Filzbach	2	4	6	3
Bilten	5	6	11	16
Niederurnen / Ziegelbrücke	16	10	26	26
Oberurnen	9	1	10	11
Näfels	30	6	36	42
Mollis	7	10	17	23
<i>Glarner Unterland</i>	69	38	107	123
Netstal	18	5	23	23
Riedern	1	0	1	2
Glarus / Klöntal	40	2	42	49
Ennenda / Ennetbühls	3	1	4	4
Mitlödi	2	8	10	10
<i>Glarner Mittelland</i>	64	16	80	88
Sool	0	1	1	3
Schwändi	0	0	0	1
Schwanden	8	0	8	5
Nidfurn	3	0	3	0
Leuggelbach	0	1	1	0
Luchsingen	2	0	2	5
Haslen	0	0	0	1
Hätzingen	2	0	2	0
Diesbach	0	0	0	1
Betschwanden	1	0	1	0
Rüti	1	0	1	0
Linthal	1	5	6	5
Engi	0	1	1	3
Matt	0	0	0	1
Elm	0	1	1	4
Braunwald	0	0	0	0
<i>Glarner Hinterland</i>	18	9	27	29

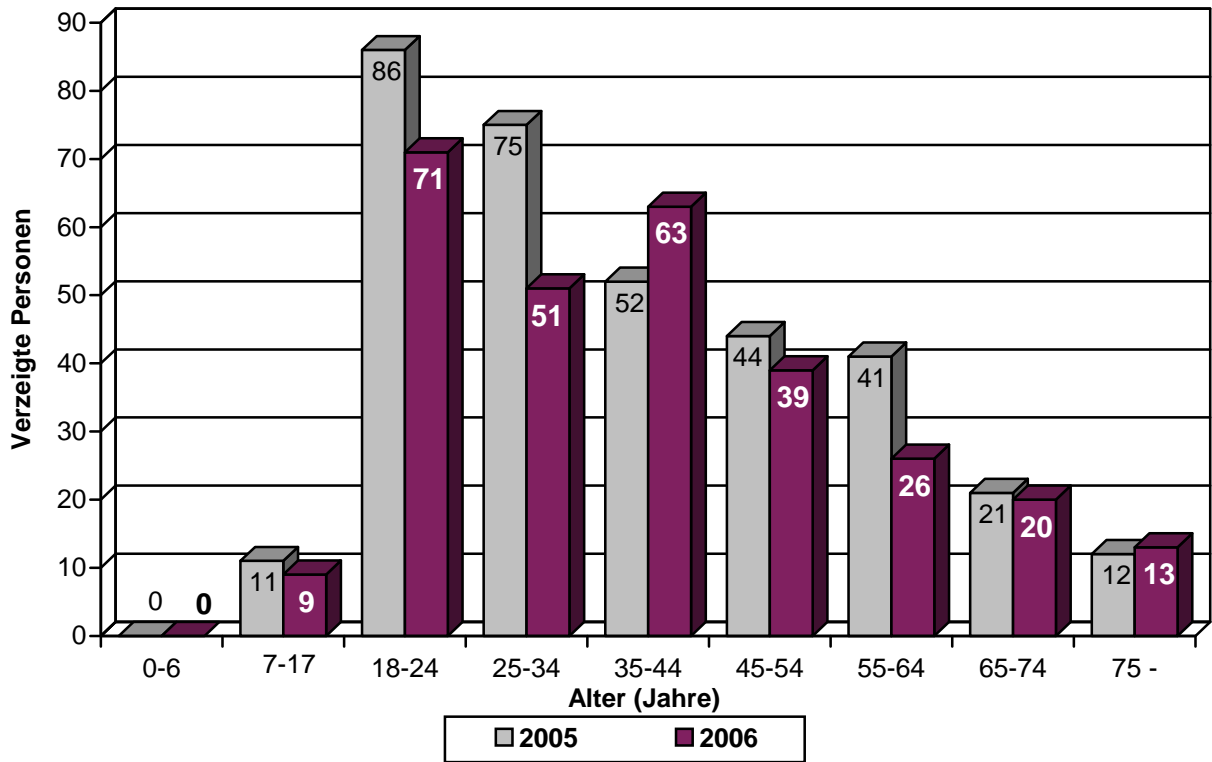




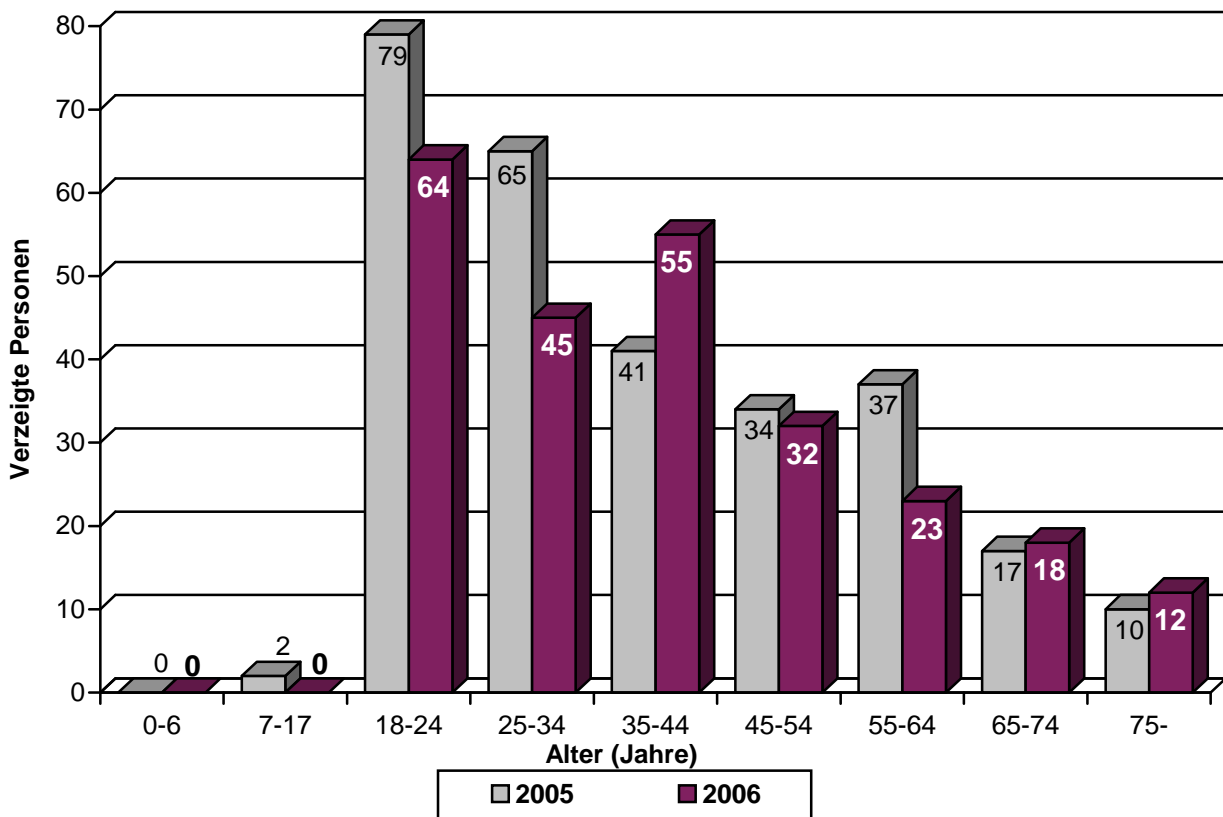




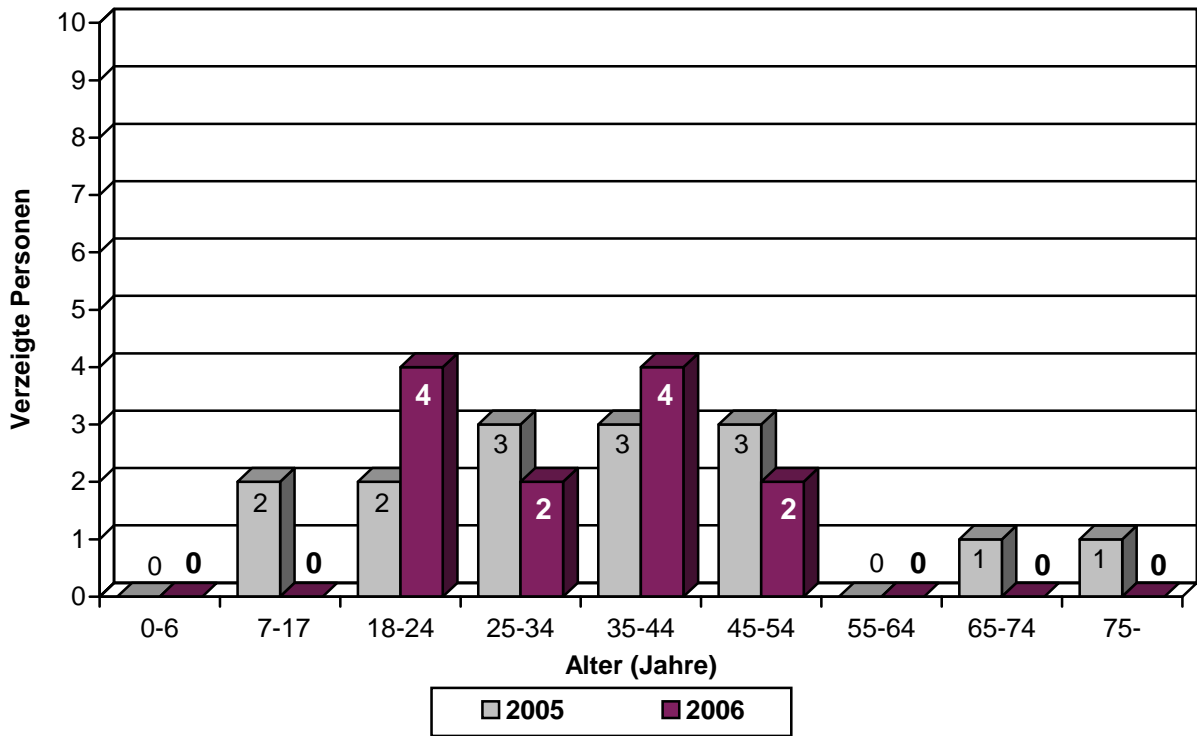
Alle Kategorien (PW/LW...) zusammengefasst



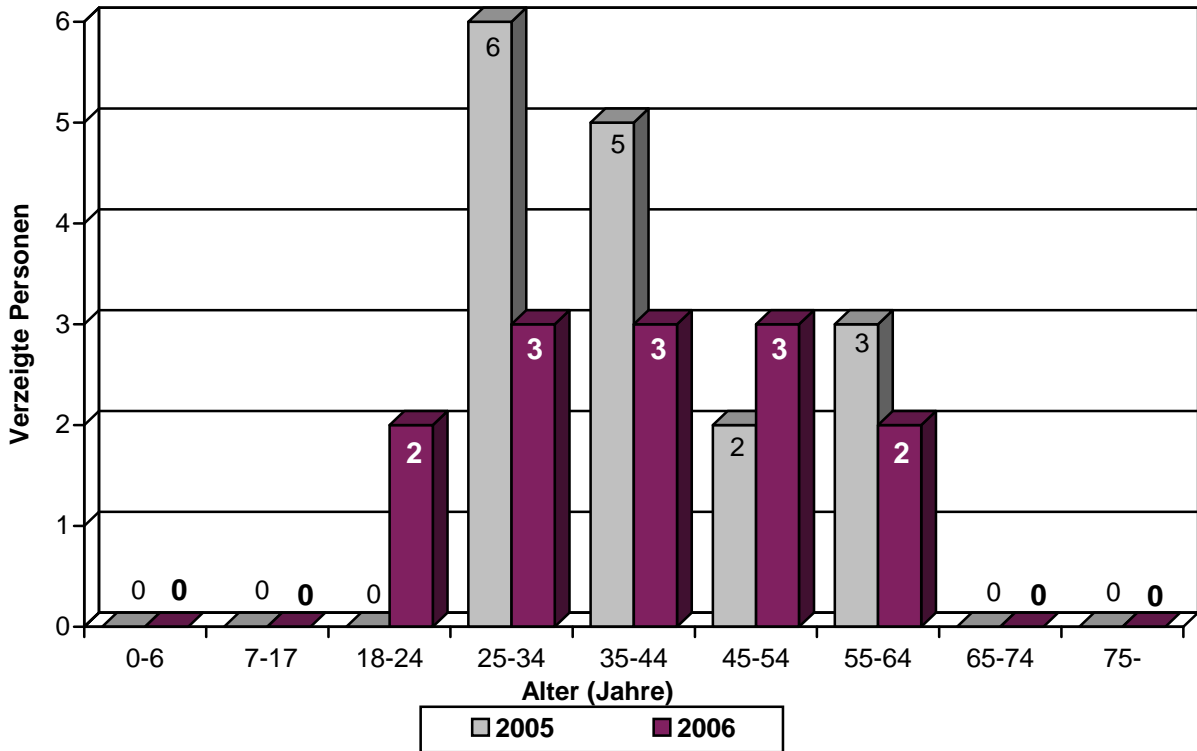
Personenwagenverkehr



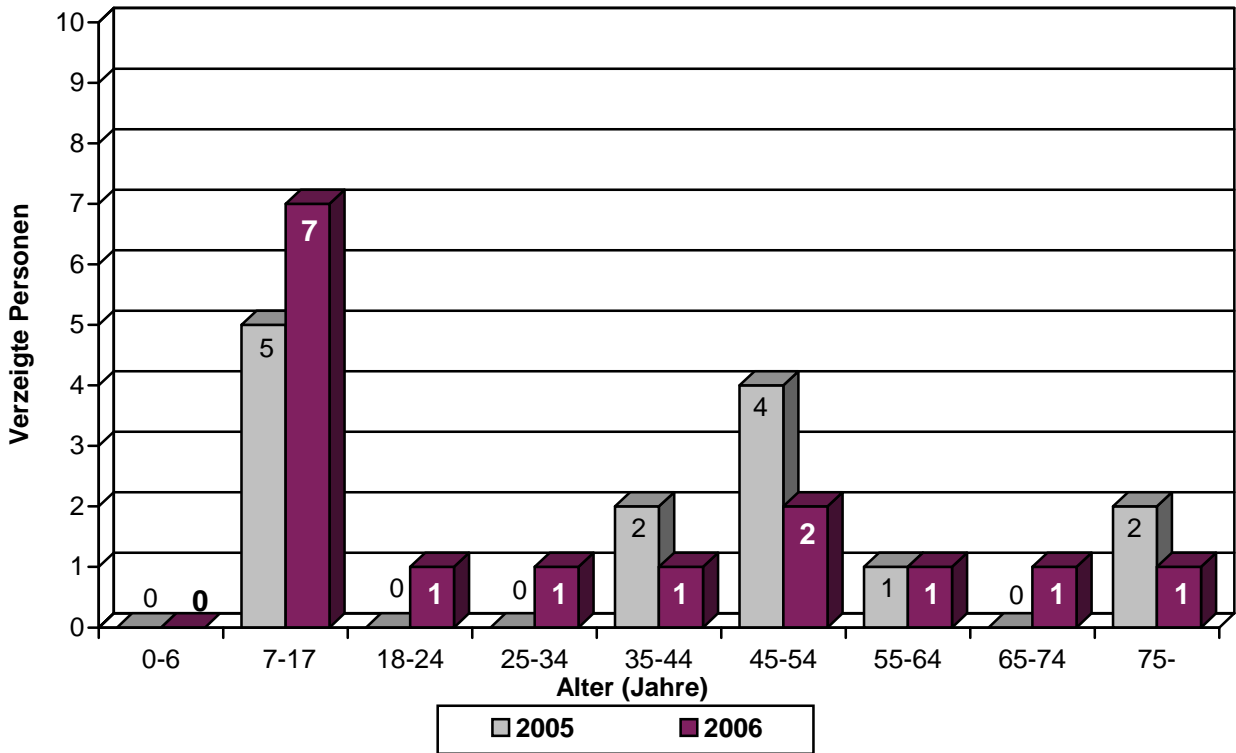
Motorradverkehr (inkl. Roller)



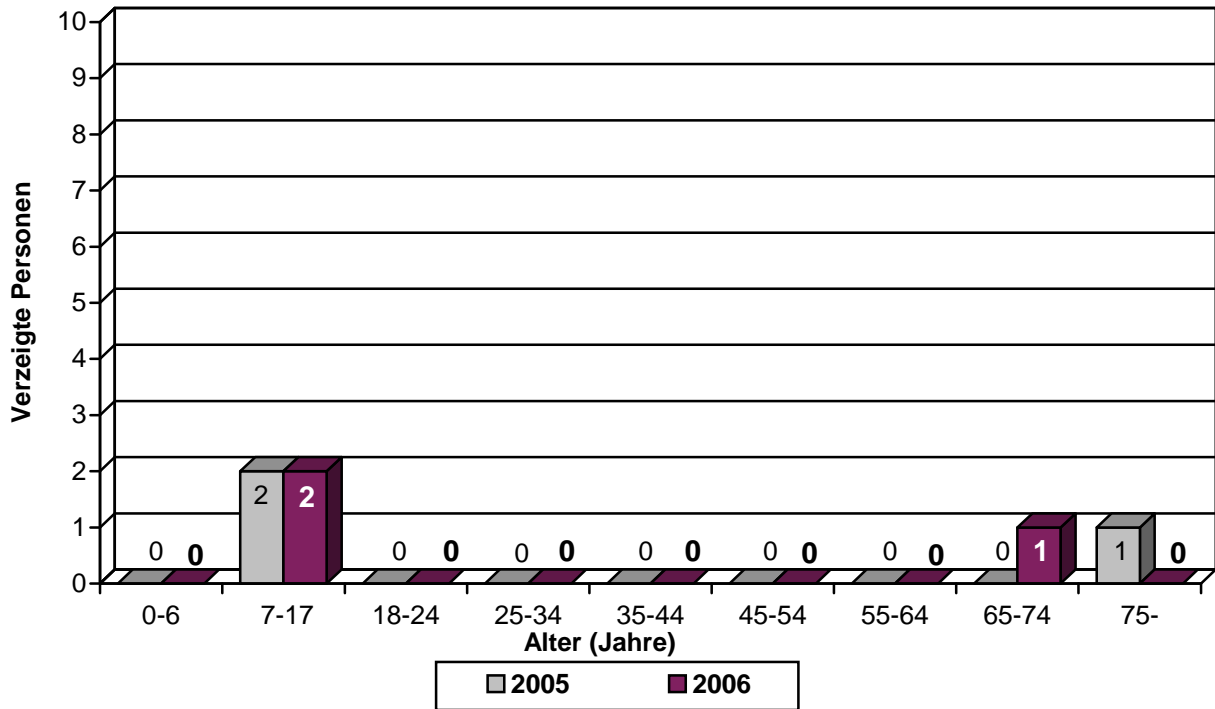
Schwerverkehr



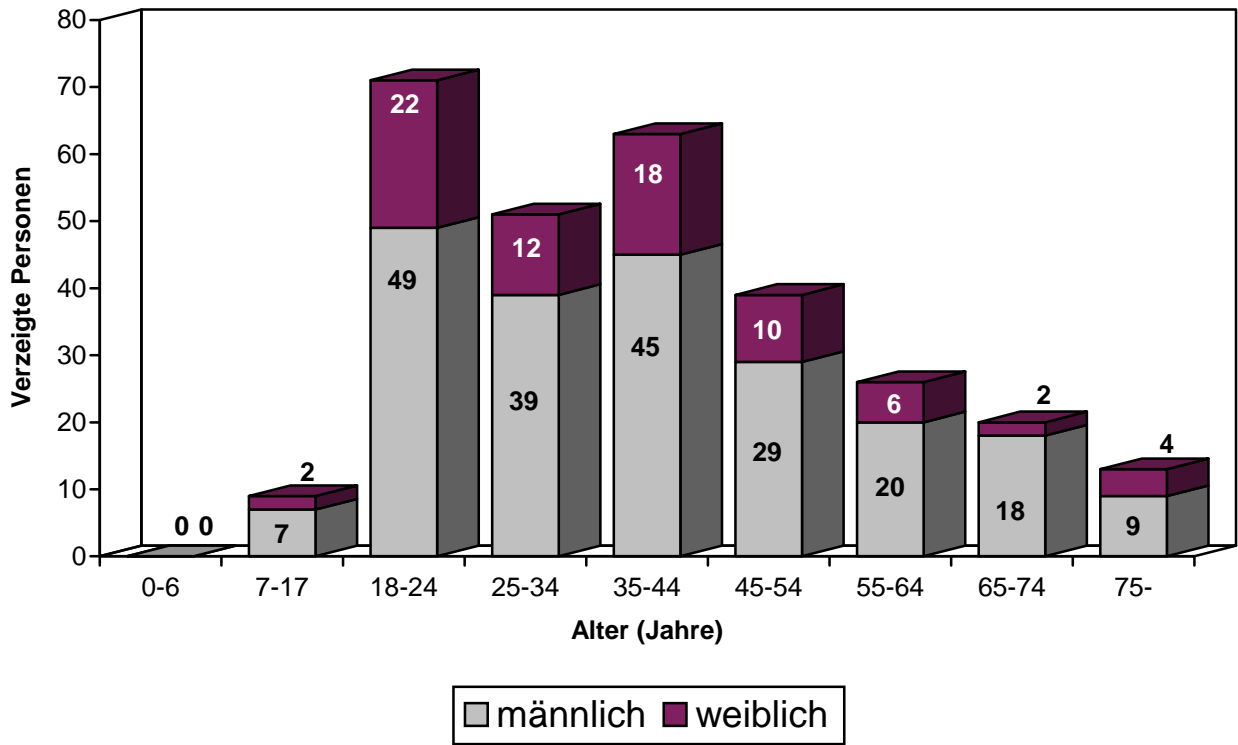
Velo- und Mofaverkehr



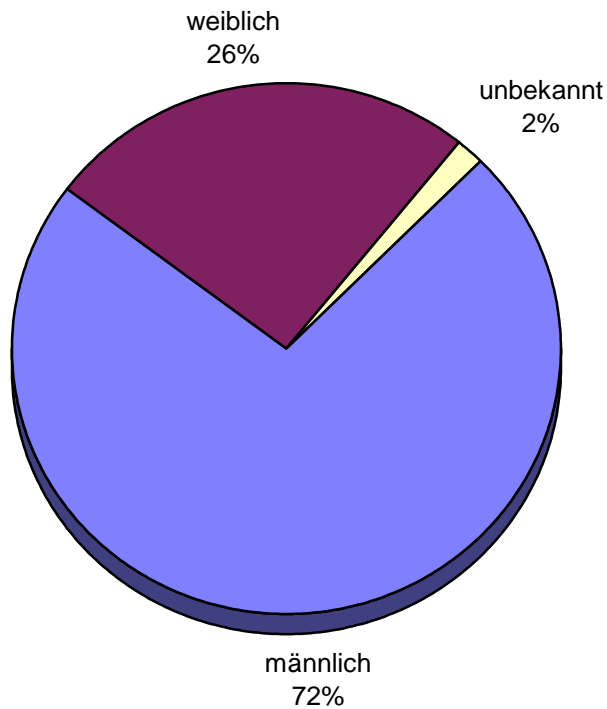
Fussgänger



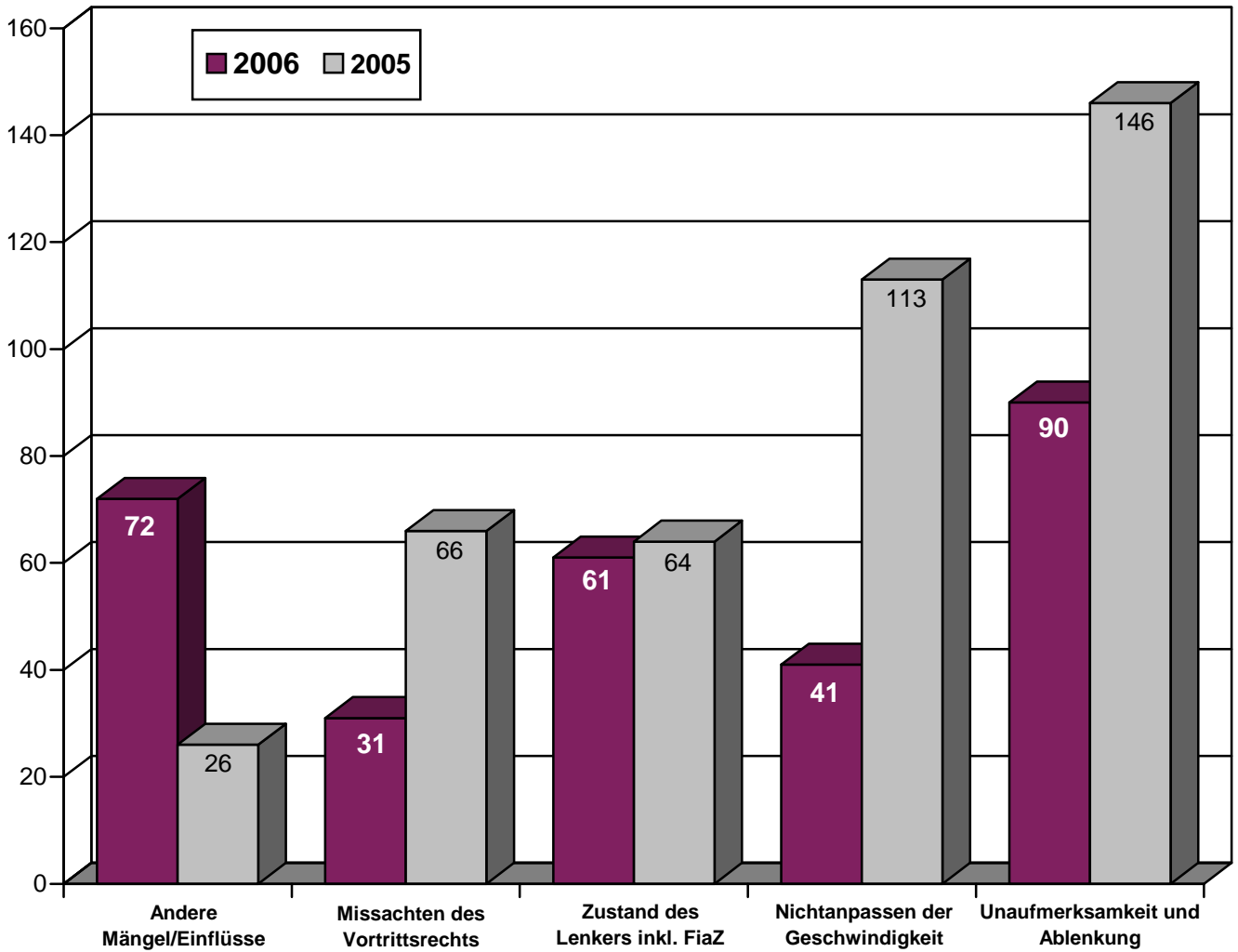
Alter und Geschlecht



Verzeigte Personen

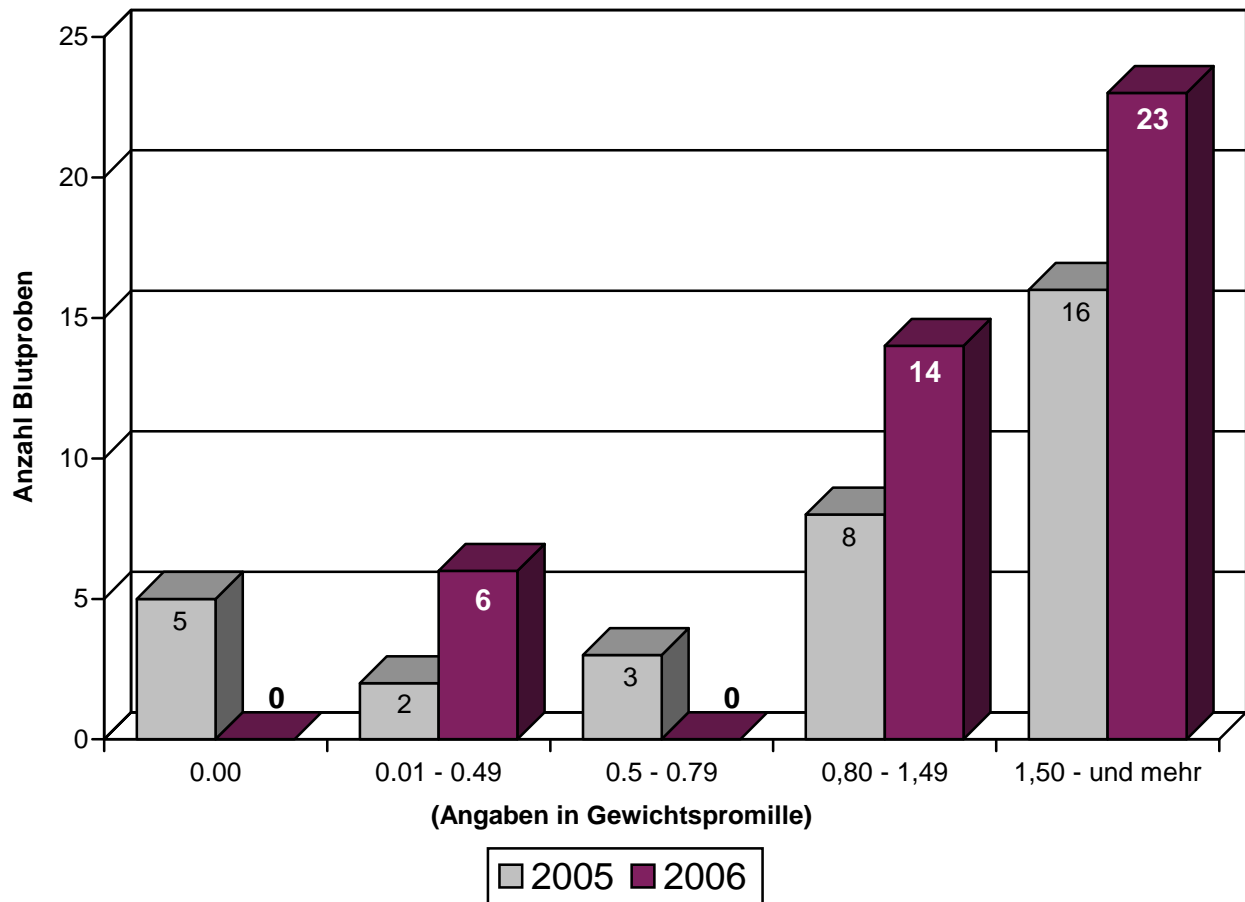


Bei dieser Statistik kommen teilweise mehrere Ursachen pro Unfallereignis zur Anwendung.



2005	8.3 %	21.1 %	20.4 %	36.1 %	46.6 %
2006	27.1 %	11.7 %	22.9 %	15.4 %	33.8 %

(Anteile am Unfalltotal in %)



Alkoholquote $\geq 0,5$ Promille am Unfalltotal = **13.91 %** (2006)

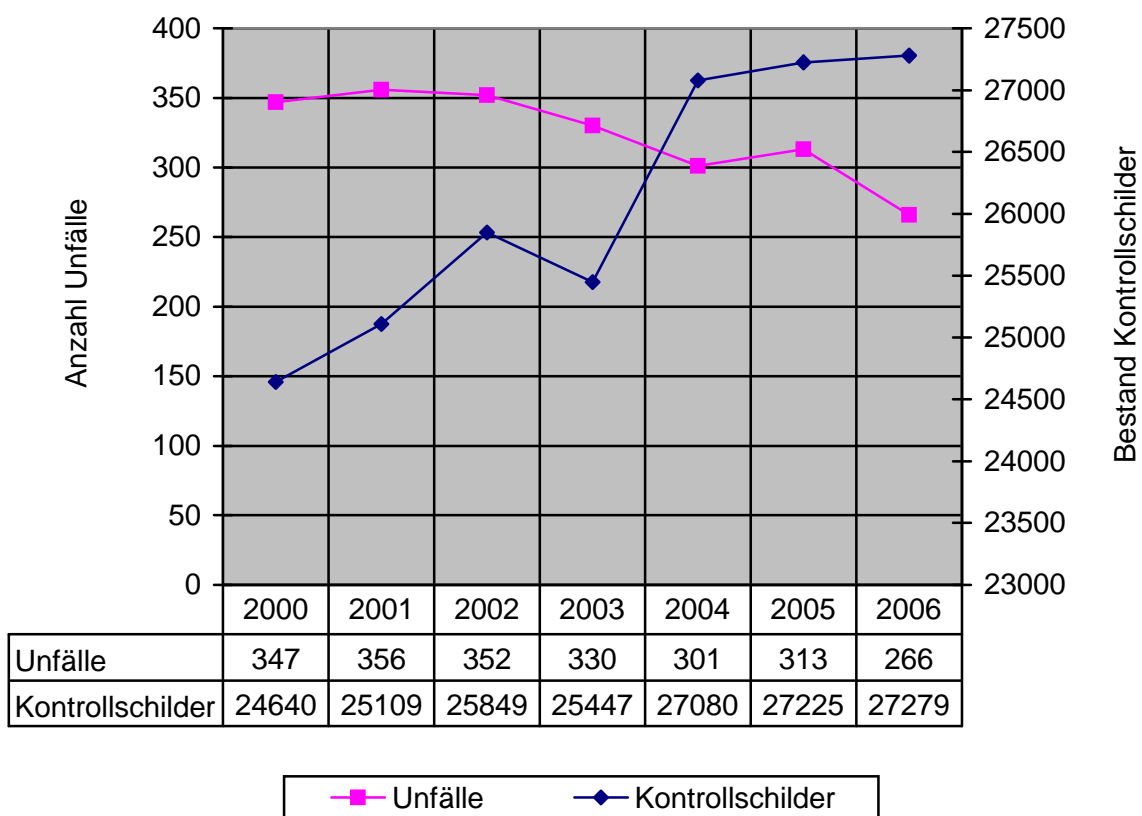
Erreichter Spitzenwert 2006 bei einem Verkehrsunfall = **2.77** Promille (Minimalwert)

Drogeneinfluss (FuD)

Seit 1995 gelangen sogenannte Drogenschnelltests zur Anwendung. Derartige Vorproben geben der Polizei vor Ort Aufschluss darüber, ob weitergehende Untersuchungen durch den Arzt notwendig sind. Im Berichtsjahr wurden schliesslich bei insgesamt 2 Personen, wegen Verdacht auf Drogenmissbrauch, ärztliche Urinalysen angeordnet und im Institut für Rechtsmedizin Zürich durchgeführt.

Vergleich des Kontrollschildbestandes im Kanton Glarus mit der Anzahl Verkehrsunfälle

G1



	2000	2006	Prozentuale Veränderung
Unfälle	347	266	-23.3 %
Kontrollschilder	24640	27279	+10.7 %